

Der Unionskatechismus von 1823

Katechismus der christlichen Religions-Lehre, zum Gebrauche beym Religions-Unterrichte in den protestantisch-evangelisch-christlichen Kirchen und Schulen. Speyer 1823, 128 S.

Bibliothek des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche der Pfalz, Signatur K 122.

Der Katechismus der Vereinigten Protestantisch-Evangelisch-Christlichen Kirche erschien 1823 in Speyer und umfasste 128 Seiten. Der Autor war der weltliche Konsistorialrat Johann Friedrich Butenschoen, einer der Väter der Union.

Der Text ist stark der Aufklärung verpflichtet und galt manchen als wenig kindgerecht. Der Katechismus, also das Lehrbuch der unierten pfälzischen Kirche, umfasste 339 Fragen und Antworten. Frage 3 lautete: „Welches sind die vorzüglichsten Kräfte und Eigenschaften des Menschen?“ Die Antwort dazu war: „Die Vernunft, welche ihm sagt, was wahr und falsch, gut und böse, recht und unrecht ist; die Willens-Freyheit, wodurch er das erkannte Gute wählen oder verwerfen, thun oder unterlassen kann, und endlich der Trieb und das Verlangen nach Wohlseyn und Glückseligkeit.“

Am Ende befanden sich das Apostolische Glaubensbekenntnis, die 10 Gebote, die Einsetzungsworte für die heilige Taufe und das heilige Abendmahl, Schulgebete und Lebensregeln für Kinder. Regel 1 lautete: „Lerne fleißig und aufmerksam; gehe gern in die Schule und in die Kirche.“

Literaturempfehlung

Quellenbuch zur Pfälzischen Kirchenunion und ihrer Wirkungsgeschichte bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Zusammengestellt von Sonja Schnauber und Bernhard Bonkhoff. Hrsg. v. Landeskirchenrat der Evangelischen Kirche der Pfalz. Speyer 1993, S. 249-251 (kritische Würdigung mit Blick auf die weitere Entwicklung).

Hans Georg Löbl: Der erste Katechismus der pfälzischen Unionskirche 1821-1853. Freiburg im Breisgau 1969 (Signatur Bibliothek des Zentralarchivs K 6001a).